

Kreisblatt für den Kreis Malmédy.

Nr. 6.

St. Vith, Samstag 21. Januar

1871.

Das „Kreisblatt für den Kreis Malmédy“ erscheint regelmäßig jede Woche zweimal und wird Mittwochs und Samstags ausgegeben. — Bestellungen werden bei den Königl. Postanstalten oder in der Expedition dieses Blattes entgegen genommen. — Der Pränumerationspreis beträgt pro Quartal incl. Stempelsteuer 7 Sgr. 6 Pfg.; durch die Post bezogen 9 Sgr. 3 Pfg. ausschließlich der Bestellgebühren. — Insertionsgebühren für die Spaltige Zeile oder deren Raum 1 Sgr. Briefe sind portofrei einzuenden. — Aufsätze von gemeinnützigem Interesse werden jederzeit dankbarst angenommen.

An das deutsche Volk.

Wir Wilhelm,
von Gottes Gnaden König von Preußen,

Nachdem die Deutschen Fürsten und freien Städte den einmüthigen Ruf an Uns gerichtet haben, mit Herstellung des Deutschen Reiches die seit mehr denn 60 Jahren ruhende Deutsche Kaiservürde zu erneuern und zu übernehmen, und nachdem in der Verfassung des Deutschen Bundes die entsprechenden Bestimmungen vorgeesehen sind, bekunden hiermit, daß Wir es als eine Pflicht gegen das gemeinsame Vaterland betrachtet haben, diesem Rufe der verbündeten Deutschen Fürsten und Städte Folge zu leisten und die Deutsche Kaiservürde anzunehmen.

Demgemäß werden Wir und Unsere Nachfolger an der Krone Preußen fortan den Kaiserlichen Titel in allen Unseren Beziehungen und Angelegenheiten des Deutschen Reiches führen, und hoffen zu Gott, daß es der Deutschen Nation gegeben sein werde, unter dem Wahrzeichen ihrer alten Herrlichkeit das Vaterland einer segensreichen Zukunft entgegenzuführen. Wir übernehmen die Kaiserliche Würde in dem Bewußtsein der Pflicht, in deutscher Treue die Rechte des Reichs und seiner Glieder zu schützen, den Frieden zu wahren, die Unabhängigkeit Deutschlands, gestützt auf die geeinte Kraft seines Volkes, zu verteidigen. Wir nehmen sie an in der Hoffnung, daß dem Deutschen Volke vergönnt sein wird, den Lohn seiner heißen und opfermüthigen Kämpfe in dauerndem Frieden und innerhalb der Grenzen zu genießen, welche dem Vaterlande die seit Jahrhunderten entbehrte Sicherung gegen erneute Angriffe Frankreichs gewähren. Uns aber und Unsern Nachfolgern an der Kaiserkrone wolle Gott verleihen, allzeit Mehrere des Deutschen Reichs zu sein, nicht an kriegerischen Eroberungen, sondern an den Gütern und Gaben des Friedens auf dem Gebiete nationaler Wohlfahrt, Freiheit und Gesittung.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Malmédy, den 16. Januar 1871.

Die mittelst meiner Verfügung vom 30. August 1870 No. 4205 verlangte achttägige Anzeige über die Aufnahme von Verwundeten in Privatpflege wird vorläufig nicht mehr erwartet.

Der Königl. Landrath,
Fhr. von Broich.

An die Herren Bürgermeister des Kreises. No. 319.

S.-D. Versailles, den 14. Dezember 1870.

Ober-Kommando der 3. Armee.

Sect. IV. 3.-No. 4398.

An das Königl. stellvertretende General-Kommando des 8. Armee-Corps zu Coblenz.

Das Königl. stellvertretende General-Kommando hat am 1. November c. an das Ober-Kommando der 2. Armee einen Antrag auf Entlassung von Vorspannern aus der Rheinprovinz gestellt.

Nachdem die bezüglichen Erhebungen im Sinne des Antrags bei der 11. Armee ergeben hatten, daß sämtliche aus der Rheinprovinz requirirte Vorspannwagen bis auf 400 vor längerer Zeit entlassen waren, übersandte die 2. Armee den Antrag der 3. Armee, welcher jene 400 Wagen als Aushilfe überwiesen worden waren.

Von diesen 400 Wagen sind nach Ausnutzung des unbrauchbaren Materials nur noch 181 bei der Armee vorhanden.

Dieselben werden behufs des Munitionstransports vor Paris indeß dringend gebraucht, so daß deren Entlassung zur Zeit ohne Beeinträchtigung der Armeecinteressen nicht erfolgen kann.

Sobald es die Umstände gestatten, wird das Ober-Kommando auf die Entlassung dieser Vorspanner in ihre Heimath vorzugsweise Bedacht nehmen.

Von Seiten des Ober-Kommandos.

Der Ober-Quartiermeister,
gez. von Gerdtling. Oberst.

Coblenz, den 21. Dezember 1870.

Abschrift hiervon lasse ich der Königl. Regierung in Verfolg meiner Mittheilung vom 14. v. M. zu gefälliger Kenntniznahme ergehen zugehen.

Der Ober-Präsident der Rheinprovinz,
gez. v. Pommerehse.

An die Königl. Regierung in Aachen. No. 8444.

Aachen, den 2. Januar 1871.

Abschrift zur Kenntniznahme und eventl. Veranlassung.

Königl. Regierung, Abth. des Innern.
Claffen.

An den Königl. Landrath Herrn Freiherrn von Broich zu Malmédy. I. B. 991.

Vorstehendes bringe ich zur allgemeinen Kenntniz.

Malmédy, den 19. Januar 1871.

Der Königl. Landrath,
Freiherr von Broich.

Statuten

der Königl. Ackerbauschule zu Annaberg bei Bonn.

(Schluß.)

§. 4. Dauer der Lehrzeit.

Die Lehrzeit ist auf ein Jahr festgestellt. Der Eintritt erfolgt mit dem 15. März jedes Jahres. Ein längerer Aufenthalt

Ziehung 15. Februar 1871. Lose werden fortwährend besorgt von S. Doepgen in St. Vith.

aphien
Heerführer.
rück 5 Sgr.
in Westen der franken
aten.
Expedition ds. Bl.
r hese ist fortwäh-
Wittwe Gilson.
gs-Ordres, Re-
nulare, Schulver-
c. sind stets vor-
ben in der Buch-
Blattes.
preise.
Januar. Thl. Sg. P.
7 5 -
12 12 -
15 - -
14 - -
4 15 -
kours.
Januar. Thl. Sg. P.
5 20 -
5 16 -
5 12 -
5 18 -
1 10 -
1 16 -
1 16 -
6 23 -
5 15 -
erlag von Jos. Doepgen
t. Vith.

Bekanntmachung.

Am Donnerstag den 26. d. M., Vormittags zehn Uhr, werde ich auf dem hiesigen Bürgermeister-Amte die dem Hospital- und Armenfond zu St. Vith zugehörigen Gärten, Wiesen und Ackerländereien auf sechs fernere Jahre verpachten.

Die Bedingungen sind auf dem hiesigen Bürgermeister-Amte einzusehen. St. Vith, den 19. Januar 1871.

Der c. Bürgermeister.
Gnnen.

Brust-, Katarth- und Lungen-Leidenden,

sind die schleimlösenden Johann Hoff'schen Brust-Malz-Bonbons als bestes Heil- und Linderungsmittel ärztlich empfohlen.

Durch den Gebrauch Ihrer Brust-Malz-Bonbons, die stärkend auf die Schleimhäute wirken, bin ich schon von meinem Lungenleiden wieder hergestellt worden. Aehnlich günstige Wirkungen beobachtete ich bei anderen Katarthleidenden.

Dr. Sporer, Protomedicus und K. K. Gubernialrath in Abazia. Ich habe in meinen Vorlesungen auf den von Ihnen präparirten Malzextract aufmerksam gemacht und meine Verwunderung äußert, daß nicht schon vorlängt ein Fabricat wie das Ihrige erzeugt, in dem der Nutzen der Malz-Decocts in atrophischen und zur Atrophie hinneigenden Zuständen von Stimmberchtigten anerkannt wird. Gern will ich daher, obwohl ein geschworener Feind aller markt-schreierischen Anpreisungen, Ihres in diese Kategorie nicht gehörenden Präparates auch in Zukunft eingedenk sein.

Dr. A. A. Feiteles, Professor der Medizin in Olmütz.
Johann Hoff's Filiale in Köln.

Vor Fälschung wird gewarnt.

Preise der Johann Hoff'schen Malzpräparate. 1 Flasche Malzextract (Gesundheitsbier) 5 Sgr., exclusiv Glas, Malz-Gesundheits-Chocolade No. II 20 Sgr.: I 1 Thlr.: Malz-Chocoladen-Pulver für Kinder als Ersatz der Muttermilch 1/4 Schachtel 10 Sgr.: 1/2 Schachtel 5 Sgr.: Brust-Malz-Bonbons à Carion 4 Sgr.: Brust-Malz-Zucker 4 Sgr. per Paquet.

Niederlage bei W. Niessen in St. Vith.

Köln

Dombau-Lotterie-Loose

Ziehung 15. Februar 1871.

Loose werden fortwährend besorgt von J. Doepgen in St. Vith.

Die Buchhandlung von J. Doepgen in St. Vith empfiehlt

eine schöne Auswahl in Schul- und Gebetbüchern; ferner Schreib-Materialien aller Art, als: Conto- und Notizbücher, Schreib-Post-, Concept-, Couvert- und Packpapier, Aktendeckel, Zeichenhefte, Schreibhefte, blaue, rothe und schwarze Tinte, Stahlfedern, (Bleistiften für Schreiner), Siegellack, kleine und große Oblaten, Radirgummi, Brieffaschen, Lineale, Schultafeln, Federbüchsen, Gänsefedern, Federhalter, verschiedene Sorten Couverte zc. zc.

Mit Genehmigung der Königlichen Regierung wird am 26. Januar e., ein Kraut- und Viehmarkt hier in Schönecken abgehalten werden.

Schönecken, den 19. Januar 1871.

Der Bürgermeister,
Scheurette.

Königl. Preuß. Lotterie.

1/1, 1/2, 1/4 Original-Loose zur 1. Klasseziehung, sowie 1/8 zu 2 Thlr. 8 Sgr., zu 1 Thlr. 4 Sgr., 1/32 zu 17 Sgr., zu 9 Sgr. verkauft und versendet N. Gille Leihbibliothekar in Berlin, Dranienburgerstraße No. 53.

Photographien

der deutschen Heerführer.

Preis pro Stück 5 Sgr.

Der Ertrag ist zum Besten der kranken und verwundeten Soldaten.

Zu haben in der Expedition ds. Bl.

Frische trockene Preßhefe ist fortwährend zu haben bei Wittwe Gilson.

Ein Mädchen vom Lande für all häuslichen Arbeiten wird zum Eintritt am 1. Mai d. J. gesucht.

Näheres in der Expedition d. Bl.

Ein Knabe von braven Eltern der die nöthigen Schulkenntnisse besitzt kann in der Buchdruckerei ds. Blattes in die Lehre treten.

Lampenschirme

empfiehlt J. Doepgen in St. Vith.

Fruchtpreise.

| St. Vith, den 14. Januar. | | Thl. | Sgr. |
|---------------------------|--|------|------|
| Hafer per 300 Pfund | | 7 | 5 |
| Korn per 4 Schfl. | | 12 | 12 |
| Mischler dto. | | 15 | — |
| Weizen dto. | | 15 | — |
| Buchweizen | | 14 | — |
| Kartoffeln | | 4 | 15 |

Geldkurs.

| Köln, 18. Januar. | | Thl. | Sgr. |
|---------------------------|--|------|------|
| Preuß. Friedrichsd'or | | 5 | 20 |
| Ausländische Pistolen | | 5 | 16 |
| Zwanzigfrankstücke | | 5 | 12 |
| Wilhelmsd'or | | 5 | 15 |
| Fünf-Frankstücke | | 1 | 10 |
| Französische Kronenthaler | | 1 | 16 |
| Brab. Kronenthaler | | 1 | 16 |
| Pivre-Sterling | | 6 | 23 |
| Imperials | | 5 | 15 |

Redaktion, Druck und Verlag von Jos. Doepgen in St. Vith.

Kre

Nr. 7.

Das „Kreisblatt“
stellungen werden bei
incl. Stempelsteuer 7
oder deren Man

auf das „Kre
pro 1871 we
St. Vith in d
niglichen Post

Sch veranlasse
zu machen, wels
J.-Nr. 5278 gefor
mals mitgetheilten

Die qu. Ein
darin nur diejenige
vom 15. Oktober 18

Die Erledigung
bis zum 29. curr.
daß Vakanz-Anzeige

An die Herren

Bericht über d

Im Jahre 18
licher Konfession u
dischen Provinz Lin
hörig. Sieben Bb
die gleiche Zahl w
entlassen, und zwai
lassenen Knaben erl
Handwerk und der dr
Jugend geistig und fö
Krankheit das Gehö
bei ihm eingetreten
Geistes-Anlagen wa
und in der intelle
gleichmäßig fortzufe
im Zeichnen, beson
entlassenen Mädchen
Handarbeiten, ihre
Strick-Arbeiten und
Die beiden anderen
lichen Unterrichtswe
und eignen sich dah
Der Unterrich
den Knaben in wö
semester jeuen in 2
g'ons-Unterricht er
pfarrer bei St. V
Wahewaltung beson
zu erwähnen, daß d
schule, Herr Püger,